

Professionell präsentieren mit dem MindManager

von Dieter Schiecke

Beim Stichwort "Präsentieren" denken die meisten Softwarebenutzer an das Programm PowerPoint von Microsoft. Nur wenigen fällt dazu das MindMapping-Tool MindManager ein, entwickelt vom deutschen Softwarehersteller Mindjet. Doch mit MindManager lassen sich nicht nur Brainstormings beschreiben, Übersichten schnell entwerfen, Protokolle auf Knopfdruck anfertigen oder Zwischenauswertungen für Projekte erstellen. Es eignet sich auch hervorragend für Präsentationen.



Dieter Schiecke

Software-Trainer, Consultant und Coach. Spezialgebiet: Visuelle Umsetzung von Informationen mit MS Office.

Kontakt: Dieter@Schiecke.biz

Mehr Informationen unter: www.projektmagazin.de/autoren/

In diesem Beitrag erfahren Sie, welche Funktionen MindManager mitbringt, damit Sie mit wenigen Handgriffen eine MindMap präsentationsfähig machen und wie eine Bildschirmpräsentation vorführen können. Gezeigt wird dies sowohl für die Version MindManager 2002 Enterprise Edition (kurz: Version 2002) wie auch die neue Version MindManager X5 Pro (kurz: X5).

MindMap vorbereiten

Für die Präsentation einer MindMap gilt wie bei jedem anderen Vortrag auch: Versuchen Sie nicht, alles zeigen zu wollen, was in der MindMap enthalten ist. Begrenzen Sie die Informationen auf das, was die Zuschauer wirklich wissen müssen.

Wenn Sie sich an die Auslese der relevanten Daten und Fakten machen, werden Sie feststellen: Mit MindManager lassen sich mit wenigen Handgriffen umfangreiche und verzweigte MindMaps in kürzester Zeit auf das Wesentliche reduzieren. Dazu bietet das Programm zahlreiche Befehle. Kritikern, die – oft zu Recht – sagen, dass MindMaps unübersichtlich seien, beweist es an dieser Stelle das Gegenteil. Die entsprechenden Funktionen müssen einfach nur genutzt werden.

Daten selektiv anzeigen

Um die angezeigten Informationen in einer MindMap reduzieren zu können, bietet MindManager dem Anwender eine Reihe von Techniken, die schnell und unkompliziert einsetzbar sind.

Ebenen ausblenden

Nutzen Sie die Möglichkeit, bestimmte Ebenen auszublenden. Sie können beispielsweise für die gesamte MindMap festlegen, dass nur die Informationen der ersten Ebene sichtbar sein sollen.

- In Version 2002 tun Sie das über das Menü *Ansicht* und den Befehl *Detailebene*. Schneller geht es mit der Tastenkombination STRG+D.
- In X5 ist der Befehl zum Auswählen der Detailebenen im Menü *Aktionen* untergebracht. X5 bietet Ihnen vier Tastenkombinationen, mit denen Sie die Anzahl der angezeigten Ebenen blitzschnell verändern können. Mit UMSCHALT+ALT+1 zeigen Sie nur die erste, mit UMSCHALT+ALT+2 die ersten beiden und mit UMSCHALT+ALT+3 die ersten drei Ebenen an. Mit UMSCHALT+ALT+A schließlich blenden Sie alle Ebenen ein oder aus.

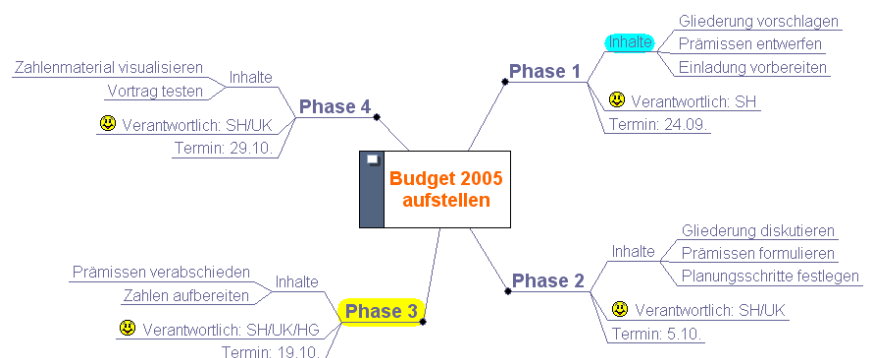


Bild 1: In dieser MindMap sind alle Zweige sichtbar.

Details ausblenden

Eine zweite Möglichkeit, Informationen von der Anzeige auszuschließen, besteht darin, Hervorhebungen wie etwa Umrandungen und Codes auszublenden.

- Verwenden Sie dazu in Version 2002 den Befehl *Anzeigen/Verbergen*.
- In X5 heißt der Befehl *Einblenden/Ausblenden*. Er befindet sich ebenfalls im Menü *Ansicht*.

Über die genannten Befehle können Sie auch Hyperlink-Symbole, Zweigverbindungen und freien Text ausblenden.

Filter nutzen

Neben den soeben genannten Befehlen zum Ausblenden, die für die meisten Anwender schnell und direkt zugänglich sind und in der Praxis auch häufig genutzt werden, gibt es die ausgefeilteren Techniken zum Filtern.

Auch hier entfaltet MindManager eine seiner Stärken: Mit nur wenigen Schritten filtern Sie nach dem Muster einer Datenbankabfrage Informationen heraus. Dies funktioniert unabhängig davon, in welcher Ebene der MindMap diese Informationen liegen. Farbige Hervorhebungen, Codes/Icons oder bestimmte Texte genügen beispielsweise, um die Filterkriterien so einzurichten, dass die gewünschten Informationen aus einer MindMap gefiltert und angezeigt werden.

In Bild 1 wurde zu jeder Phase ein Zweig mit Verantwortlichkeiten fixiert. Jeder dieser Zweige ist mit einem kleinen "Smiley"-Symbol versehen. Damit haben alle diese Zweige zwei Gemeinsamkeiten: das Smiley-Symbol und den Text "Verantwortlichkeiten".

Jetzt können Sie Ihrem Publikum nur die Information präsentieren, wer wann verantwortlich ist, anstatt die komplette MindMap einzublenden. Diese Funktion ist beispielsweise am Ende einer Besprechung nützlich, wenn Sie die Aufgabenzuweisung noch einmal wiederholen möchten. PowerPoint könnte hier nicht mithalten.

In beiden MindManager-Versionen setzen Sie die Filter im so genannten "Aufgabenbereich". Allerdings ist das Vorgehen im Detail unterschiedlich, weshalb in diesem Beitrag beide Versionen separat beschrieben werden.

Filtern in Version 2002

Nutzen Sie für diese Schrittfolge am besten die Musterdatei "Budget2005.mmp".

- In Version 2002 klicken Sie in der Symbolleiste "Standard" auf die Pfeilspitze rechts neben dem Symbol "Aufgabenbereich" und wählen – wie in Bild 2 gezeigt – den Befehl *Power-Auswahl*.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Kode" und dann auf den Eintrag mit dem Smiley. Sofort hebt MindManager alle Zweige mit den Verantwortlichkeiten hervor und blendet die anderen Zweige aus. In Bild 3 sehen Sie das Ergebnis.

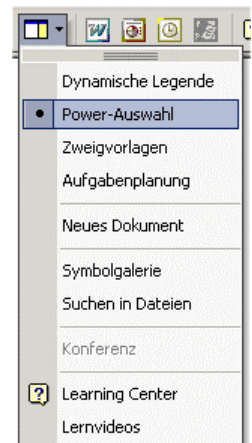


Bild 2: In Version 2002 die Power-Auswahl einschalten.

Es hätte gar nicht unbedingt der Smileys bedurft, um alle Verantwortlichkeiten anzuzeigen. Denn Sie können auch nach Text suchen und filtern. Bevor Sie das tun, deaktivieren Sie wieder den Kode-Filter.

- Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche "Kode" und den ersten Eintrag "Nicht verwendet". Alternativ können Sie ganz unten auf die Schaltfläche "Alle anzeigen" drücken.
- Tippen Sie nun im Bereich "Interaktive Auswahl" oben neben dem Eintrag "Text" das Wort "Verantwortlich" in das Eingabefeld. In diesem Fall

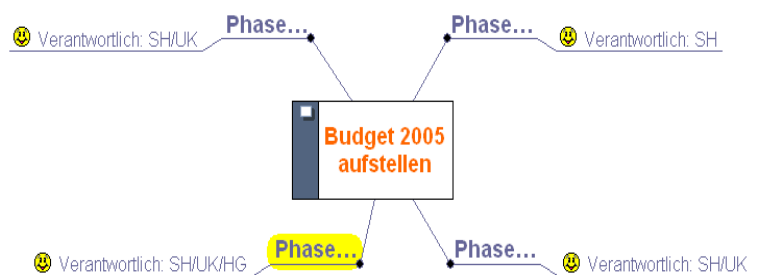


Bild 3: Die Map wurde über die Power-Auswahl auf die Information zu den Verantwortlichkeiten reduziert.

würde es übrigens schon genügen, die ersten drei Buchstaben des Worts einzugeben (Bild 4, links), um den gewünschten Anzeigefilter auszulösen.

Filtern in der Version X5

Nutzen Sie wieder die Musterdatei, um die Schritte nachvollziehen zu können. Sie heißt *Budget2005_X5.mmap*.

In X5 ist das schnelle Filtern ohne Kriterien bequem möglich. Über die Schaltfläche "Filter" in der dunkelgrauen Symbolleiste direkt oberhalb der MindMap können Sie unerwünschte Zweige mit einem Mausklick ausblenden.

- Markieren Sie die Gruppe von Zweigen, die Sie ausblenden möchten, und klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Filter".
- Um den Filter wieder zurückzusetzen, klicken Sie auf "Alle anzeigen".

Als zweite Möglichkeit können Sie in X5 über Kriterien filtern. Das tun Sie über die so genannten Map-Markierungen. Dort können Sie verschiedene Eigenschaften wie Icons, Prioritäten, Ressourcen oder Kategorien als Kriterium auswählen und sich dann mit dem Filter-Befehl die entsprechenden Zweige herausuchen (Bild 4, rechts).

Testen Sie dies im vorliegenden Beispiel an der Eigenschaft "Smiley-Icon". Filtern Sie alle Zweige heraus, bei denen ein Smiley steht. Gehen Sie dazu so vor:

- Klicken Sie ganz rechts am Bildschirmrand auf das Register "Map-Markierungen".
- Setzen Sie ein Häkchen bei "Dynamische Icons" und klicken Sie auf das Pluszeichen links vor dem Kontrollkästchen, um die in der aktuellen MindMap verfügbaren Icons zu sehen. In der nun aufgeklappten Liste erscheint das Smiley-Symbol. Es ist bereits aktiviert.
- Klicken Sie nun ganz unten im Aufgabenbereich auf die Schaltfläche "Filtern und Auswählen" und wählen Sie den Befehl *Filtern*.
- Klicken Sie erneut auf "Filtern und Auswählen" und wählen Sie diesmal "Filter auswählen". Nun werden wieder alle Zweige angezeigt.



Es gibt noch eine weitere Variante, um alle gesetzten Filter schnell zurückzusetzen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste links oben auf das Register der Map und wählen Sie in dem Menü, das aufklappt, den Befehl *Alle anzeigen*.

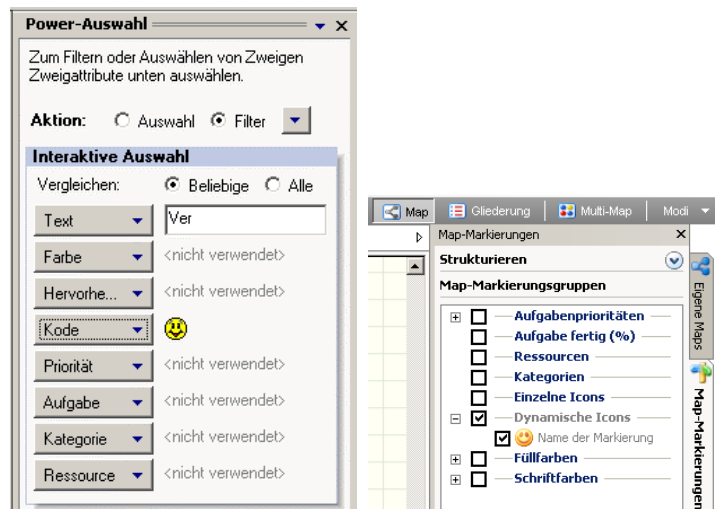


Bild 4: Die Aufgabenbereiche zum Filtern nach Codes bzw. Icons - Links für Version 2002, rechts für X5

Präsentationsmodus nutzen

Nachdem Sie die verschiedenen Möglichkeiten zur Vorbereitung einer MindMap kennen gelernt haben, können Sie diese nun im Präsentationsmodus betrachten. Dies ist eine Vollbildansicht Ihrer MindMap, in der die normale Arbeitsoberfläche von MindManager ausgeblendet und durch ein Anzeige-Fenster mit einer speziellen Symbolleiste ersetzt wird. Da sich der Präsentationsmodus in den beiden MindManager-Versionen sowohl im Aufruf, in den Einstellmöglichkeiten wie auch in der Handhabung teilweise unterscheidet, werden auch hier die Vorgehensweisen für jede Version getrennt erläutert.

Präsentationsmodus in Version 2002

Die Funktion "Präsentationsmodus" ist in der Business- und der Enterprise Edition der Version 2002 verfügbar. Sie starten den Modus über das Menü *Extras* und den Befehl *Präsentationsmodus starten*. Sollte der Be-

fehl für den Präsentationsmodus dort nicht vorhanden sein, können Sie ihn über die Befehlsfolge *Extras - Anpassen - Add-Ins* aktivieren.

Nach Aufruf des Befehls wird die MindMap im Präsentationsmodus angezeigt (Bild 5). In dieser Vollbildansicht wird zunächst nur die erste Ebene der Zweige angezeigt. Außerdem ist die Schrift der Zweigtexte vergrößert. Am rechten oberen Rand finden Sie eine spezielle Symbolleiste.

Wenn Sie in der MindMap einen Zweig per Mausklick markieren, wird standardmäßig ein Pfeil angezeigt, der dem Betrachter die Orientierung erleichtern soll: der so genannte Zweigkode, für den als Voreinstellung ein grüner Pfeil nach rechts verwendet wird. Mit dieser Art der Hervorhebung sparen Sie sich beim Vortrag einen LaserPointer, mit dem Sie andernfalls auf die aktuelle Position hinweisen müssten. Wichtig ist außerdem, dass MindManager beim Klick auf einen Zweig dessen Unterzweige öffnet.

Alternativ zur Maus können Sie auch per Tastatur von einem Zweig zum nächsten springen, indem Sie die beiden Cursortasten (rechts und links) verwenden.

Schließlich stehen Ihnen auch die Pfeil-Symbole in der Symbolleiste rechts oben zur Verfügung, um die Zweige der MindMap in der Präsentation nacheinander zu vergrößern und aufzuklappen. Die Funktionen der einzelnen Symbole auf der Symbolleiste erläutert Tabelle 1.

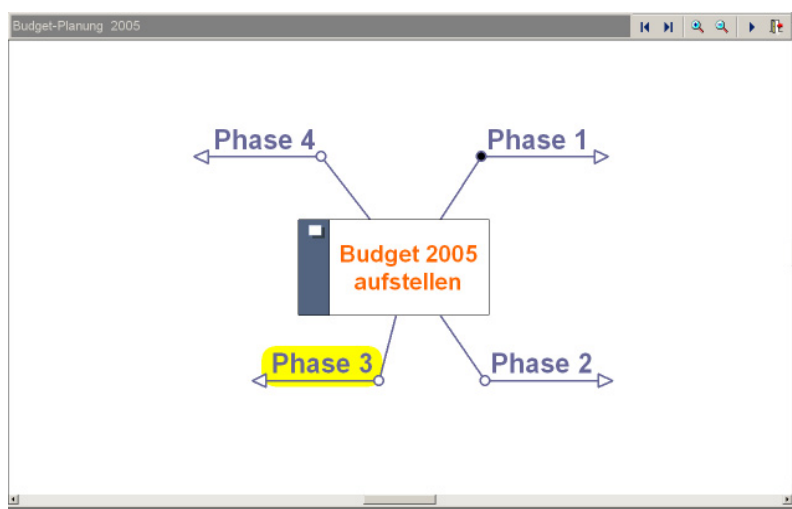


Bild 5: Die MindMap im Präsentationsmodus: Zunächst ist nur die erste Ebene sichtbar.



Bild 6: Die Symbolleiste im Präsentationsmodus der Version 2002.





Symbol	Funktion
	Mit diesen beiden Schaltflächen können Sie im Präsentationsmodus zu Beginn oder während der Präsentation die MindMap sowie einzelne Komponenten der MindMap verkleinern oder vergrößern. Sie benötigen diese Werkzeuge beispielsweise dann, wenn Sie die MindMap nicht vorher in der Arbeitsansicht vorbereitet haben.
	Diese beiden Schaltflächen dienen der Navigation. Mit ihnen gelangen Sie zum jeweils nächsten oder vorherigen Zweig. Hervorgehoben werden immer nur die Zweige der ersten Ebene. Wollen Sie Unterzweige hervorheben, dann klicken Sie diese per Maus an.
	Mit der Schaltfläche "Präsentation abspielen" (links) setzen Sie die Präsentation in Gang. Bei dieser Funktion befinden Sie sich ganz nahe am Komfort einer zeitgesteuerten Bildschirmpräsentation in PowerPoint. Die einzelnen Elemente der MindMap werden nacheinander abgespielt und dabei hervorgehoben. Ein Klick auf die Schaltfläche rechts hält die automatische Präsentation an.
	Mit einem Klick auf dieses Symbol verlassen Sie den Präsentationsmodus.

Tabelle 1: Die Funktionen der Schaltflächen im Präsentationsmodus (Version 2002).



Die farbige Hervorhebung des aktuell gezeigten Zweigs wirft die Frage auf, ob es nicht besser ist, vor dem Einschalten des Präsentationsmodus die farbigen Hervorhebungen in der MindMap zurückzunehmen. Dies erleichtert dem Publikum den Überblick, da dann nur noch eine Farbe seine Aufmerksamkeit auf sich zieht. Sie können diesen Effekt leicht ausprobieren, wenn Sie die Musterdatei im Präsentationsmodus verwenden. Diese nutzt zwei unterschiedliche Farben zur Hervorhebung.

Das Verhalten im Präsentationsmodus einstellen

Während sich alle anderen Symbole weitestgehend selbst erklären, soll die Funktion für die automatische Präsentation nun noch genauer erläutert werden.

Das Verhalten des Programms während der automatischen Präsentation lässt sich über das in Bild 7 gezeigte Dialogfeld einstellen. Von dort aus können Sie beispielsweise das Tempo der Präsentation steuern. Am besten ist es, wenn Sie rechts alle Optionen auf "Langsam" setzen. So geraten Sie am wenigsten in die Ge-

fahr, Ihre Erklärungen unter Zeitdruck abgeben zu müssen. Unabhängig vom automatisch ablaufenden Präsentationsvorgang können Sie weiterhin einzelne Zweige per Mausklick anwählen. So lassen sich Zweige überspringen oder andere erneut einblenden.

Im linken Teil des selben Dialogfelds (Bild 7) sind noch zwei optische Vorgaben interessant: Die Farbe für die "Fokus-Hervorhebung" und das Symbol für den "Zweigkode". Passen Sie über die beiden Optionen diese wichtigen optischen Elemente für die Präsentation Ihrer MindMap an.

Präsentationsmodus in Version X5

Da die Befehle und Funktionalitäten der Version X5 denen der Version 2002 teilweise gleichen, werden sie in diesem Abschnitt nicht noch einmal beschrieben - dies betrifft besonders die Schaltflächen zum Navigieren und zum Verändern der Größe. Erläutert werden also vor allem die Dinge, die in X5 neu sind.

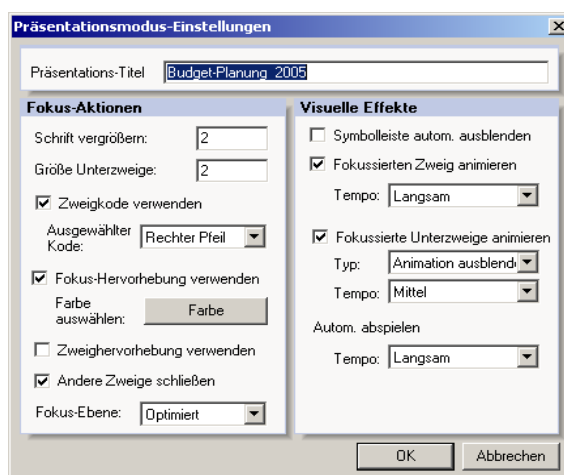


Bild 7: Das Dialogfeld zum Einstellen der Vorgaben für den Präsentationsmodus.

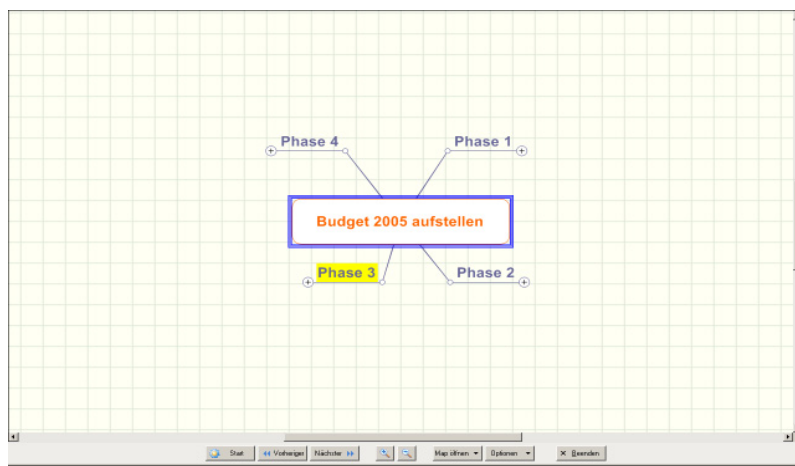


Bild 8: Der Präsentationsmodus in Version X5.

Zwei Wege stehen Ihnen offen, um den Präsentationsmodus in X5 zu starten:

1. Klicken Sie in der dunkelgrauen Symbolleiste ganz rechts auf "Modi" und auf "Präsentation".
2. Wählen Sie im Menü *Ansicht* den Befehl *Präsentationsmodus*.

Auch in X5 steht Ihnen zur Steuerung der Präsentation eine spezielle Symbolleiste zur Verfügung (Bild 9). Die Symbole "Vorheriger" und "Nächster" sowie diejenigen zum Vergrößern und Verkleinern entsprechen den Symbolen aus Version 2002.

Neu sind die Schaltflächen "Start", "Map öffnen" sowie "Optionen". Den automatischen Präsentationsablauf gibt es in X5 hingegen nicht mehr. Tabelle 2 erklärt die Funktionsweise der neuen Schaltflächen im Detail.

Die beiden ersten Befehle sind wichtig: So legen Sie fest, ob die MindMap nur mit der ersten oder mit den ersten beiden Ebenen angezeigt wird. Der dritte Befehl "Optionen" öffnet ein Menü, über das sich verschiedene Befeh-



Bild 9: Die Symbolleiste, auf die Sie in X5 im Präsentationsmodus zurückgreifen können.

Schaltfläche	Funktionsweise
Start	Hier geht es nicht um den Start der Präsentation selbst, sondern darum, diese "startfähig" zu machen. Mit dieser Schaltfläche blenden Sie alle Hauptzweige aus, zentrieren die MindMap und richten den Fokus auf das Hauptthema.
Map öffnen	Im Unterschied zur Version 2002 können Sie in X5 mehrere MindMaps durchführen. Dazu empfiehlt es sich, die MindMaps, die Sie präsentieren wollen, vor der Präsentation zu öffnen. Über die Schaltfläche "Map öffnen" gelangen Sie dann während der Präsentation direkt, d.h. ohne Umweg und langes Suchen, zur nächsten geöffneten Map.
Optionen	Die wichtigsten Befehle, die über dieses Menü zugänglich sind (Bild 10), werden im Text erläutert.

Tabelle 2: Die Funktionsweise der neuen Schaltflächen in X5.

le auswählen lassen (Bild 10). Die wichtigsten werden nachfolgend kurz erläutert:

- Die Option "Zweige automatisch ausblenden" sorgt dafür, dass beim Markieren eines Zweigs die anderen Zweige automatisch ausgeblendet werden. Sie stellt sicher, dass Ihre Präsentation gleichmäßig abläuft.
- Über "Symbolleisten" lassen sich die üblichen Symbolleisten des MindManagers einbinden. Damit ist es möglich, eine MindMap während der Präsentation zu bearbeiten.
- "Transparentes Abblenden" blendet die Zweige aus, die sich nicht im Fokus befinden.

Fazit: Große Auswahl von Techniken

MindManager besitzt mit dem Präsentationsmodus eine sinnvolle Funktionalität, die es gestattet, MindMaps ähnlich wie in PowerPoint-Folien in einer Vollbildansicht zu zeigen. Darüber hinaus bietet MindManager eine große Auswahl unterschiedlicher Techniken, mit denen eine MindMap schnell und präzise für die Präsentation aufbereitet werden kann. Denn die in diesem Beitrag vorgestellten Techniken sind nur als Vorschläge zu verstehen.

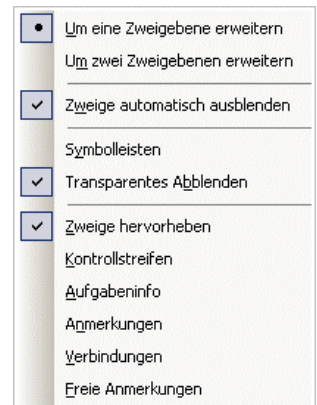


Bild 10: Die Optionen, die in X5 zur Steuerung des Präsentationsmodus verfügbar sind.

Mehr zu diesem Thema in unserer Rubrik Firmen & Produkte

Software zur Visualisierung von Daten und Prozessen ►►